

Transport

43. Joergank • 13 rue du Commerce • L-1351 Luxembourg • Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: syprolux@pt.lu •

1. MEE WOOLTZ

SYPROLUX
**SIEW OCH DU
MAT DERBÄI!**



Lëtzebuerger Chrëschtliche
Gewerkschafts-Bond

www.lcgb.lu

LCGB LUXEMBOURG - 11, rue du Commerce - BP 1208 - L-1012 Luxembourg

Sonndeg, 1. Mee 2011

08.00-09.00 Auer Kaffi a Croissants
Lycée du Nord (19, rue Général Patton)

Busnavette vum Lycée op de Rassemblement

09.15 Auer Opstelle vum Cortège
Rue G.-D. Charlotte (Huschtewee)

09.30 Auer Départ vum Cortège
Rue G.-D. Charlotte (Huschtewee) -
rue du Fossé - Rue des Tondeurs

09.45 Auer Dépôt vun enger Gerbe
Monument national de la grève
Rue du 31 août 1942 – rue du Château

10.00 Auer Manifestatioun
Place du Festival

- Begrëssung vum Wooltzer Sektionspräsident
- Usprooch vum LCGB-Nationalpräsident

11.15 Auer Réceptioun (Schlass)

Bei schlechtem Wieder!

08.00 – 09.00 Auer Kaffi a Croissants
Lycée du Nord (19, rue Général Patton)

Busnavette vum Lycée op d'Place du Festival

09.30 – 10.45 Auer Manifestatioun
Place du Festival

- Begrëssung vum Wooltzer Sektionspräsident
- Usprooch vum LCGB-Nationalpräsident

11.00 Auer Réceptioun (Schlass)



Camille BROCKER

Mehr denn je hat der 1. Mai seine Daseinsberechtigung. Der Tag „der Arbeit“ an dem alle Räder still stehen und an dem wir besinnlich werden, steht vor der Tür. Wie ist es in Wirklichkeit um diese „Arbeit“ bestellt? Kaum glaubten wir die größten Hürden der Krise überstanden zu haben, da wurden wir brutal von der Wirklichkeit eingeholt. Wenig spektakulär, aber beständig merken wir, wer die Kosten der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise schultern muss. Wir erinnern uns noch gut daran, wie uns die Politiker zu Beginn und während der Finanz- und Wirtschaftskrise beteuerten, dass die eigentlichen Verursacher dieser Krise zur Rechenschaft gezogen werden würden und für die Folgekosten aufkommen müssten. Dass diese Worte nur hohle Ankündigungen waren, wird uns immer klarer. Ohne großes Aufsehen sind wir zwischenzeitlich auch voll in der Globalisierung gelandet und dies mit allen Konsequenzen. Eine Globalisierung in der der Profit die Mittel heiligt und uns einzutrichtern versucht, dass Geiz und Gier gut seien. Ja, sie versetzt uns sogar in den Glauben, dass Kapital das wichtigste auf Erden sei.

1. Mai, wichtiger denn je!

Mit diesem „Credo“ gelang es einigen Managern so die größte Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten zu verursachen. Langsam aber sicher, stellen wir fest, dass die Nachteile der Globalisierung überwiegen und die Politik die Kontrolle über den freien Markt gänzlich verloren hat. Zunehmend erobern die Insignien der reichsten Konzerne den Planeten und geben Traditionen zu Gunsten allgemeiner Standards auf. Diese kennen keine nationalen Grenzen mehr und zeigen nur noch wenig Interesse für unsere besorgniserregende Lage. Transnationale Konzerne agieren, produzieren, forschen und kassieren weltweit happige Gewinne. Sie verschieben Milliardensummen über die Grenzen. Via Internet und Telekommunikation tauschen sie Informationen und Geld in Sekundenschnelle um den Globus aus oder lassen Produkte sowie Rohstoffe um die Welt reisen. Internationale Abkommen haben diese Mobilität ermöglicht und haben Investitionen im Ausland attraktiv gemacht. Neue Märkte sowie weitere Standorte sind ihr Ziel. Das nennt man grenzenloser Wirtschaftskapitalismus. Hieran sieht man deutlich, dass Zeit und Raum sich überwinden lassen, wenn man nur das nötige Kleingeld dazu hat. Deshalb profitiert auch nur ein kleiner Teil, nämlich die reichen Investoren und vor allem Spekulanten von diesem Turbokapitalismus. In der Zwischenzeit haben wir in Europa große Teile unserer industriellen Produktion und der damit verbundenen Arbeitsplätze in Billiglohn-

länder ausgelagert. Die Folgen kennen wir. In Europa geht die Erwerbsarbeit ständig zurück und die Arbeitslosigkeit greift immer stärker um sich. Im Gefolge dieser Entwicklung geraten unsere vorbildlichen Sozialstrukturen zunehmend unter Druck und riskieren sogar daran kaputt zu gehen.

Daraus resultieren auch die bei uns vorherrschenden Querelen zwischen den Sozialpartnern und der Regierung. Glaubt man den Aussagen von Politik und Patronat so gibt es in der jetzigen Zeit nur die kurzfristigen Möglichkeiten entweder die Sozialleistungen drastisch zu kürzen oder die Sozialbeiträge zu erhöhen sowie ein Mix aus beiden. Solche Maßnahmen sind natürlich unpopulär, weil ungerecht. Es wird viel von Nachhaltigkeit geredet aber sehr wenig dafür getan. Dies zum Leidwesen der nachfolgenden Generationen. Erschwerend kommt hinzu, dass ein positives Wirtschaftswachstum in der heutigen Zeit nicht mehr unbedingt mit einem Zuwachs an Arbeitsplätzen einhergeht. Hier muss umgedacht werden und Betriebe die mit wenig Personal hohe Gewinne erzielen, müssen die entstandenen Lücken bei den Sozialleistungen stärker kompensieren. Das gleiche gilt für den Bereich der Kapitalspekulation. Auch wenn diese Maßnahmen unsere Sozialstrukturen stabilisieren könnten, bleibt das Problem des Arbeitsplatzrückgangs. Denn für den Menschen ist nichts unwürdiger als keinen Arbeitsplatz mehr zu haben und von der Gesellschaft ausgegrenzt

zu werden. Wir müssen also in Zukunft wieder mehr für den Erhalt des industriellen Standortes Luxemburg tun. Es geht also um viel. Es geht auch darum, welche Gesellschaftsform wir in Zukunft in Luxemburg haben wollen und hier sind wir als SYPROLUX gewillt unsere Meinung kund zu tun. Wir werden uns auch zukünftig mit allen legalen Mitteln gegen den Abbau des bestehenden sozialen Netzes zur Wehr setzen. Es geht schlussendlich, um die Zukunft der jetzigen und der nachfolgenden Generationen. Deshalb der Aufruf an alle Mitglieder der FCPT-SYPROLUX sich massiv an den 1. Mai Feierlichkeiten des LCGB in Wiltz zu beteiligen.

Camille BROCKER

Sie lesen in dieser Nummer

2	Europa im Blickpunkt
3-5	Kommissionen
6-8	Sektionen
9	AIDA
10	1. Mai
11	Sport
12	Verschiedenes

SYPROLUX

ZUGSTRECKE LUXEMBURG-BRÜSSEL: VOLLE KRAFT ZURÜCK!



Georges BACH
Député du Parlement européen
Europaabgeordneter



Der Europa-Abgeordnete Georges Bach äußert sich über die Zustände der Zugstrecke Luxemburg-Brüssel:

„Die europäische Kommission hat am Montag ihr sehr ehrgeiziges Weißbuch zur Zukunft der europäischen Transportpolitik vorgestellt. Die Realität mit welcher die Kunden der verschiedenen Transportmodi konfrontiert sind, sieht allerdings oft ganz anders aus: statt Fortschritt hat man oft das Gefühl, die Zeiger stünden auf „volle Kraft zurück“.

Bei dem Projekt „Eurocap-Rail“, welches die europäischen Hauptstädte Brüssel Luxemburg und Straßburg durch eine effiziente Hochgeschwindigkeitstrasse verbinden soll, liegt seit einiger Zeit so einiges im Argen:

Die belgische Eisenbahn hat viele Schwierigkeiten die Strecke zwischen Luxemburg und Brüssel zufriedenstellend zu befahren. Es ist unzumutbar dass es heute teilweise keine Direktverbindung zwischen Brüssel und Luxemburg gibt, und ein Umsteigen in Arlon notwendig ist. Die belgische Bahn verfügt nämlich nicht über ausreichend Lokomotiven um die Direktverbindungen zu gewährleisten, ein Fehlen von luxemburgischen Sicherheitssystemen auf einigen Loks verhindert zudem ihren Zugang zum luxemburgischen Netz.

Häufig kommt es zu erheblichen Verspätungen, die Fahrzeiten der Züge sind sehr unzuverlässig. Diese Zugfahrt dauert heute oft viel länger als noch vor 10 Jahren. Zudem sind die Waggonen oft auch nicht gereinigt worden und bieten generell keinen großen Anreiz den Zug zu nehmen. Ein wirklicher Fortschritt ist demnach nicht festzustellen, ganz im Gegenteil.

Das Projekt „Eurocap-Rail“, welches als prioritäres Projekt in den „Trans-Europäischen-Netzwerken“ figurierte, riskiert in einer Sackgasse zu landen. Wegen akuter Verspätungen bei den Plänen für die Umsetzung will die Kommission ihren Anteil an der Förderung streichen. Für die Verbindung zwischen Brüssel und Luxemburg bedeutet dies heute bereits ein Minus von 8,8 Millionen Euro, falls das Projekt bis 2015 nicht abgeschlossen sein wird, riskiert die Förderung von 30 Millionen Euro auch zu kippen. Mittlerweile geht man sogar davon aus, dass dieses Projekt für die Kommission nicht mehr „die erste Priorität ist“.

Da stellt sich dann die Frage wie es möglich sein kann dass ein solches europäisches Projekt an dem fehlenden Investitionswillen eines einzelnen Mitgliedslandes scheitern kann? Diese Verzögerung bringt auch mit sich, dass die Standortfrage der europäischen Institutionen, und insbesondere des Europäischen Parlamentes, wieder aufgeworfen werden. In diesem Kontext rufe ich die luxemburgische Regierung auf, sich bei ihren belgischen Kollegen mit Nachdruck für eine rasche Lösung dieses Problems stark zu machen.

Ich werde weitere Schritte erwägen, unter anderem eine schriftliche Anfrage an den Transport Kommissar Kallas, damit diese Frage auch auf europäischer Ebene Beachtung finden wird.“

Georges Bach ONLINE

Informationen zu europäischen Fragen und zu den Dossiers welche im Transport und im Sozialausschuss des Parlamentes behandelt werden finden Sie unter:

<http://www.georgesbach.eu>

Auf der Internetseite erhalten Sie außerdem Informationen über die Aktivitäten von Georges Bach in Luxemburg sowie sämtliche praktische Details für den Besuch des Europaparlaments.

Communique de presse

RÉSOLUTION DE LA CHAMBRE DES SALARIÉS SUR LE NUCLÉAIRE

À l'occasion de son assemblée plénière du 7 avril 2011 présidée par Jean-Claude Reding, la Chambre des salariés (CSL) a adopté à l'unanimité de ses membres et des organisations salariales y représentées une résolution d'appui au nouveau comité d'action contre le nucléaire dans la poursuite de ses objectifs de sortie du nucléaire, tels qu'ils ont été formulés dans le communiqué de presse dudit comité en date du 28 mars 2011 reproduit ci-après.

Des organisations ayant appartenu autrefois au comité d'action historique contre Cattenom ont mis en place une nouvelle plateforme nationale contre le nucléaire.

Ce nouveau comité d'action poursuit les objectifs suivants et lance un appel en ce sens au gouvernement luxembourgeois:

- Un arrêt immédiat et définitif des centrales nucléaires de Cattenom/Chooz/Fessenheim (F), Tihange/Doel (B) et Biblis/Philippsburg (D).
- Une politique de l'Union Européenne refusant le nucléaire à tous les niveaux (p. ex. réforme du traité Euratom, octroi exclusif de subventions à la recherche sur les énergies renouvelables...).
- Un concept énergétique national ayant pour but de rendre le Luxembourg indépendant des énergies nucléaire et fossiles, tout en préservant la sécurité d'approvisionnement énergétique.

Le comité d'action national contre le nucléaire coopéra de manière étroite avec l'initiative récente des communes luxembourgeoises.

Afin d'appuyer ces revendications et donner aux citoyens et citoyennes l'occasion de les soutenir, une pétition sera lancée sous peu. A l'occasion de la journée commémorative de la catastrophe nucléaire de Tchernobyl, le 26 avril, le comité d'action appellera à une manifestation. Plus d'informations concernant cette manifestation seront bientôt disponibles.

Tous ceux et celles partageant les revendications du comité d'action national contre le nucléaire sont appelés à y participer.

Toutes les organisations (partis politiques, syndicats, ONG...) qui se retrouvent dans les objectifs du comité d'action national contre le nucléaire sont cordialement invitées à le rejoindre.

MUTTERGOTTES – OKTAVE

Samstag, den 28.05.2011 – Unsere Oktavmesse

7.30 Uhr in der Kathedrale

Gemeinsame Oktavmesse vom SYPROLUX, dem LCGB und dem Kolpingwerk, gesungen von unserer Chorale

Nach der Messe gegen 8.30 Uhr, gemeinsames Frühstück in der Friture JOSLET, von der Zentrale angeboten für unsere Sänger und sämtliche SYPROLUX-Teilnehmer mit Begleitung, die unserer Messe beigewohnt haben.

Sonntag, den 29.05.2011 – Schlussprozession

15.00 Uhr: Wir treffen uns beim Monument „Großherzogin Charlotte“ auf der Place Clairefontaine.

Gegen 15.30 Uhr: Teilnahme an der Schlussprozession, wie jedes Jahr, als geschlossene, eigene Gruppe, mit unseren Fahnen und dem SYPROLUX-Vorstand, den wir vollzählig zu diesem öffentlichen Auftritt unserer Organisation erwarten.

Unsere Sektionspräsidenten sollen Sorge dafür tragen, dass ihre jeweilige Sektion mit Fahne an der diesjährigen Prozession teilnimmt.

In der Hoffnung, dass diese beiden religiösen Anlässe unsere sämtlichen Vorstandsmitglieder und Militanten entsprechend interessieren, erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung.

In diesem Sinne entbieten wir allen Kollegen unsere besten Grüße.

Die Generalsekretärin
Mylène WAGNER-BIANCHY

Der Präsident
CAMILLE Bocker





Fernand HEINZ



Romain GRIMAZ

SERVICES CENTRAUX

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Kommission der Zentralen Dienststellen um sich auszutauschen und um über anstehende Probleme und Fragen zu diskutieren.

Gesprächsthema war auch das neu eröffnete Parkhaus. Hier sind es vor allem die neuen Tarife, die überhört erscheinen und man wartet in dieser Angelegenheit auf die Reaktion der Generaldirektion. In der Tat wurde der Direktion vor kurzem eine von zahlreichen Bediensteten unterschriebene Petition überreicht und eine definitive Stellungnahme hierzu steht noch aus.

Darüber hinaus gibt es aber noch mehrere Punkte, die angesprochen wurden, wie zum Beispiel die Auswertung des Bombenalarms, die aufgestellten Getränkeautomaten und andere.

Vor allem aber wurden die Fragen formuliert, welche die Delegierten bei

der nächsten Chef de service-Sitzung vorbringen wollen.

Folgende Punkte wurden auf die Tagesordnung gesetzt:

La gestion électronique de l'horaire mobile permet de faire un suivi détaillé des heures et ceci sans qu'il faut avoir recours à des éditions de listings.

Les délégués suggèrent donc de recommander aux différents services d'éviter au maximum les fiches papier et ceci d'autant plus pour des raisons écologiques.

Les distributeurs de boissons installés sur certains étages prévoient plusieurs sortes de limonades et de coca. On suggère d'y prévoir plutôt des eaux minérales (Vittel ou Evian).

De même on pense qu'il serait mieux de prévoir des aliments sains (fruits) au lieu des sucreries offertes dans les auto-

mates se trouvant sur certains étages. Il faudrait trouver une solution adéquate pour offrir des fruits régulièrement.

En complément des cabines fumeurs installées dans la bâtiment, les délégués suggèrent d'intervenir activement pour inciter les agents concernés d'arrêter de fumer en leur offrant des aides adéquates avec l'aide active de la médecine du travail.

Dernièrement des matelas ont été prévus pour l'évacuation des personnes à mobilité réduite. Selon l'avis des délégués une notice d'utilisation devrait se trouver à côté de chaque matelas de façon à permettre l'utilisation adéquate en cas de besoin. Ceci en plus d'une formation des membres des équipes de secours.

Les délégués demandent des renseignements au sujet du monte-charge

à l'entrée du bâtiment de la Direction Générale. Quel est l'état actuel?

Les délégués demandent de faire le bilan de la dernière évacuation du bâtiment suite à une alerte à la bombe.

Comment est-il possible de laisser sortir les agents du bâtiment 2 mètres à peine de la valise soupçonnée de contenir la bombe?

Ne serait-il pas opportun d'éviter ceci par le simple moyen d'un meilleur flux d'information?

Quelle solution est prévue pour le parking des motocycles et des bicyclettes?

Ceci concerne les agents travaillant en gare ou dans la Direction Générale, mais aussi les clients CFL.

En effet dans le souci d'une qualité de service, il faudra trouver une solution satisfaisante.

GENERALVERSAMMLUNG DER TM-KOMMISSION



Am späten Nachmittag des 31. Aprils lud die TM-Kommission auf ihre diesjährige Generalversammlung ein. Auf dem Programm stand eine Besichtigung der „Luxlait“ auf dem Rost, die anschließende Versammlung fand im Café Restaurant „am Silo“ in Mersch statt.

Es nahmen 32 Syproluxer an einer interessanten Besichtigung der „Luxlait“ teil. Diese begannen wir mit einem leckeren Milchcocktail. Dann starteten wir die Reise durchs Vitarium, im ersten Teil dem sogenannten „grünen Bereich“ zeigte man uns wie das „Gras zur Milch“ wird. Auch alle anderen Produkte der „Luxlait“ wurden uns vorgestellt, wie zum Beispiel: Joghurt, Kochkäse, Sahne, verschiedene Käsesorten, und, und, und, ... Danach zeigte man uns wie man durch die Augen einer Kuh sieht, oder man versuchte eine futuristische Kuh zu streichen. Eine weitere Station bot sogar die Möglichkeit sich anzusehen aus welchen Elementen Gras besteht, und wenn man diese richtig einsetzt kann man sie in Milchelemente verwandeln und virtuell Milch erzeugen. In der Ausstellungshalle mit 45 interaktiven Stationen die in 5 verschiedene thematische Bereiche unterteilt sind, hatten wir unseren Spaß. Zum Schluss der Besichtigung stießen wir mit einem Glas Milch an und Steve Watgen bedankte sich im Namen des Syprolux bei der netten Luxlait-Mitarbeiterin für die lehrreiche Besichtigung.

Guy Nepper begrüßte als „Präsident“ der TM-Kommission alle Beteiligten im Café Restaurant „am Silo“, besonders den

Syprolux Präsidenten Camille Bocker, den FCPT-Präsidenten Georges Bach, den Vize-Präsidenten Jean-Paul Schmitz, den beigeordneten Generalsekretär Steve Watgen, die Gleichheitsbeauftragte Joelle Barbelen, die Jugendbeauftragte Isabelle Faber sowie die Personalvertreter der TM-Kommission Romain Plümer, Marc Weydert, Albert Gleis und Guy Nepper. Ebenfalls anwesend war Romain Grimaz, Personalvertreter der Services Centraux.

In seinem Bericht ging Guy Nepper auf die verschiedenen Sitzungen beim „Chef de Service“ ein. Hier erfreute uns, dass im September eine weitere Klasse zur Ausbildung von „mécatronique“ eingestellt wird.

Guy Nepper ging kurz auf die verschiedenen Besichtigungen auf den Dienststellen Nord und Süd ein. Die Mitarbeiter äußerten ihren Unmut gegenüber dem Lean-Team es wurde viel diskutiert und festgestellt dass der Grundgedanke nicht schlecht sei, aber die Umsetzung mangelhaft ist. Das ganze CRM-Personal bemängelt die schlechte Atmosphäre in den Werkstätten und hofft dass diese sich in der nächsten Zeit deutlich verbessert. Desweiteren teilte man uns mit, dass Camille Bocker und Guy Nepper den SYPROLUX im Lenkungsausschuss in Zukunft vertreten werden.

Die Wäscherei für das fahrende Material ist immer noch von vielen Kinderkrankheiten geplagt, so dass diese noch immer nicht optimal genutzt werden kann.

Ein neues Bürogebäude im CRM soll Anfang 2012 fertig gestellt werden.

Der ganze Werkstattkomplex (CRM und CRR) soll im Jahre 2014 soweit sein, dass alle Arbeiten an einem Platz verrichtet werden können. Im CRM soll auf einer Schicht gearbeitet werden, im CRR auf 3 Schichten, hier sollen die „équipe dépanneur“ aufgestockt werden.

Das Thema Stechuhr in den Werkstätten wurde thematisiert und der Syprolux wehrt sich dagegen, da diese heute informatisiert sind, kann man nicht nur Dienstbeginn und Dienstschluss feststellen. Das einsetzen von Stechuhr muss aber durch die DC bestimmt werden.

Man versicherte uns auch mehr Gerechtigkeit beim Aufschreiben der Überstunden, hier sollen in Zukunft alle Bediensteten gleich behandelt werden.

Beim Fahrpersonal bedauerte Romain Plümer, dass die Lokführer ein Minus von über 15 000 Tagen haben. Auf der anderen Seite freute er sich aber, dass dieses Jahr noch 18 weitere Lokführer eingestellt werden. Eine Liste der pensionsberechtigten Lokführer bis 2020 wurde angefragt, um die Abgänge besser kompensieren zu können.

Die Krankheitsabgänge müssen in Zukunft besser organisiert und koordiniert werden.

Verbesserungen beim Reservepersonal werden immer wieder diskutiert, ohne aber wirkliche Fortschritte zu vermelden.

Der Gehweg zwischen CRM und Bahnhof Luxemburg befindet sich in einem schlechten Zustand und müsste unbedingt Instand gesetzt werden.

Camille Bocker begrüßte die Teilnehmer und dankte der TM-Kommission für die gute Arbeit im letzten Jahr. Ganz kurz ging er auf die vorigen Vorträge ein und schlussfolgerte: „Alle Probleme nehmen wir ernst und wir haben ein Ohr dafür“. Speziell ging Camille Bocker auf die Schalterschließungen ein. Dieses Problem entdeckte der Syprolux schon lange und startete zusammen mit dem Landesverband verschiedene Protestversammlungen. Man kritisiert die Eisenbahndirektion, da hier kein endgültiges Konzept vorliegt.

Bei der Gehälterreform sprach sich der Syprolux deutlich gegen die persönliche Bewertung aus, da diese nicht gerecht ist, auch sind wir gegen Kürzung der Anfangsgehälter. Leider ist nur die CGFP mit dem zuständigen Minister am Verhandlungstisch, wir müssen dieses Gesetz dann in der „commission paritaire“ umsetzen.

Zum Schluss berichtete Camille Bocker über den RECAST (3. paquet ferroviaire), dieser soll vom europäischen Parlament eingeführt werden, hier müssen wir uns gemeinsam zur Wehr setzen da dieser viele negative Punkte aufzählt.

Zum Schluss dankte Guy Nepper allen Rednern und Teilnehmern und wünschte allen einen guten Appetit.

Steve WATGEN





Marc WEYDERT



Romain PLUMER



Guy NEPPER

RÉUNION CHEF DU SERVICE TM EN DATE DU JEUDI, 31 MARS 2011



1) **Le service manœuvre de la Gare de Luxembourg souhaite avoir des sous-vêtements chauds (thermo) pour la prochaine saison d'hiver 2011/2012 comme les chefs de surveillance (GR) de la Gare de Luxembourg en ont déjà eu.**

Keine Einwilligung seitens von Herrn Lorang.

2) **Le service manœuvre de la Gare de Luxembourg demande d'avoir une place commun pour sécher leurs vêtements de travail à côté de leur local. Dans le local rénové il n'y a plus de place pour laisser sécher les vêtements mouillés.**

Herr Lorang verschließt sich keiner Verbesserung und zeigt Bereitschaft zu einer Lösung, wie z.B. im Bahnhof Petingen.

3) **Les délégués demandent des renseignements sur l'état actuel du dossier concernant l'amiante et pour quand les agents concernés seront convoqués à un examen médical.**

70% der Betroffenen haben den Fragebogen des Service TM beantwortet. Mitte April soll die Akte an die Arbeitsmedizinerin weitergeleitet werden, wo dann Entscheidungen getroffen werden.

4) **Suite aux problèmes répétés avec la firme privée de nettoyage, les délégués demandent que le nettoyage des vestiaires et installations sanitaires soit au futur de nouveau assuré par du personnel des CFL.**

Folgerungen durch CFL-Personal sollen getätigt werden resp. effektive Reklamationen sollen entgegen genommen werden.

5) **L'équipe MR demande que la voie 2 au centre CRM site nord soit aménagée en vue des révisions des climatisations et des travaux sur les toitures.**

Das Investitionsprojekt sieht den Baue eines Dachstands auf Gleis 2 vor. Die praktische Ausführung soll noch dieses Jahr erfolgen.

6) **Les délégués demandent de clarifier la situation dans l'application pour l'accord des heures supplémentaires et majorations, vu que parfois il existe des opinions différentes concernant le maniement des règles existantes !**

Die Divisionschefs werden von Herrn Weis André angewiesen für die Gleichbehandlung eines jeden zu sorgen.

7) **Les délégués demandent des informations en rapport avec l'embauchage de M. CASENAVE Marc, prévu pour le 01 mars 2011 (job description). Aussi voudrions nous savoir où M. CASENAVE est**

placé dans la hiérarchie interne des CFL et notamment au niveau du CRM.

Herr Marc Casenave untersteht direkt Direktor Marc Hoffmann, er steht in direkter Verantwortungslinie und hat 3 primäre Verantwortungsfelder:

- 1. unterstützt die gesamte Linienhierarchie unterhalb Direktor Hoffmann
- 2. unterstützt das Lean-Team bei der Lean-Transformation und Lean-Prozessen
- 3. unterstützt die nachhaltige Transformation zu einer Lean Organisation und Kultur

8) **On demande des renseignements sur l'installation d'une pointeuse (système «Badge» informatisé) dans les enceintes du CRM-Luxembourg.**

In allen Gebäuden des CRM ist eine Zugangskontrolle vorgesehen, Sicherheitsaspekt. Eine Art „horaire mobile“ ist nicht vorgesehen. Das Projekt betrifft das gesamte CRM-Personal.

Ziel: Operationnell am 01.01.2012

9) **On demande où en est la situation de la Formation de « conducteur de manœuvres » pour les besoins du CRM/Nord et Sud (sate examen, conditions de travail, etc)**

Im Moment sind keine Ausbildungen vorgesehen. In Zukunft müssen die betreffenden Bediensteten im Besitz einer Lizenz sowie eines „Beiblattes“ sein. Dazu gehört die jährliche „Formation continue“ sowie die jährliche medizinische Untersuchung. Wie die Übergangsbestimmungen für diese Bediensteten aussehen, bleibt noch zu klären.

10) **Rappel du point 15 de la réunion du 30.09.10. Est-il possible d'avoir la même luminosité la nuit que le jour ?**

Neue Vb mit LED-Leuchten werden im Bahnhof Luxemburg im September 2011 installiert werden. Separates Umschalten der Vb und Hauptsignale von Tag- und Nachtbeleuchtung ist nicht möglich. Durch die stete Einschaltung der Tagbeleuchtung würde den Verbrauch an Leuchten erhöht werden. Der Service TM wird trotzdem beim Service IF vorstellig werden, damit die Tagbeleuchtung immerwährend eingeschaltet wird. Sicherheit hat Vorrang.

11) **Nous demandons un décompte des journées improductives au 31.12.2010 (PTC et PC).**

15.062,29 Tage für das Lokpersonal sowie 1.274,32 Tage für das Personal des Poste de Commande.

12) **Eblouissement la nuit par LS-Memor aux cabines de conduite des nouvelles TER2N. La photocellule ne réagit pas (2213 – 2222).**

Der Service TM versucht hierfür eine Lösung zu finden.

13) **Nous demandons de combler le roulement «vert» à son niveau initial.**

Die Aufstockung auf 20 Bedienstete wird mittelfristig erfolgen.

14) **Nous demandons la mise à disposition d'un téléphone portable pour le chef manœuvre.**

Keine Zusage seitens Herrn Lorang, da die Möglichkeit einer Umschaltung auf « Handy » besteht.

15) **Nous demandons une toilette à la gare d'Esch/Alzette accessible aux CEM avec leur clé universelle Wilka (masculin-féminin).**

Der Service tätigt eine Anfrage beim Service AV zur Benutzung dieser Installation, da GR und AV getrennte Installationen haben.

16) **Nous demandons l'implantation d'un RF20, tableau-repère de l'endroit de changement du canal de la Radio Sol-Train, sur la ligne 1 à Kautenbach en provenance de Wiltz.**

Hier erfolgt eine Aufforderung an GR und IF dies zu untersuchen.

17) **Nous demandons une solution pour les mécaniciens lesquels circulent pendant leur service sur 3 réseaux avec des réglementations différentes, avec un trop grand nombre de documents requis pour circuler sur ces réseaux.**

Herr Lorang verweist auf zukünftige modernere Möglichkeiten. Bis dahin, „status quo“.

18) **Nous demandons le suivi du point 24 de la réunion du 23.12.2010 par rapport au résultat de l'entrevue avec le service GR au sujet de la signalisation sur le terrain de la réduction de vitesse au CRM.**

Der Service GR erteilt keine Einwilligung die Geschwindigkeit zu senken.

19) **Nous demandons des renseignements sur les effectifs sur place de CEM et candidats mécaniciens.**

Vorhandenes Effektiv am 01.03.2011 – 264 Bedienstete
Disponibel: 257 Bedienstete (7 inaptes)

3 Klassen in Ausbildung:
01.03.2010 – 13 Kandidaten,
01.07.2010 – 17 Kandidaten,
01.03.2011 – 18 Kandidaten

In einer längeren angeregten Diskussion wurde in Zusammenhang

mit einem Zwischenfall erläutert, ob ein Lokführer einen Lokführerkandidat fahren lassen muss oder nicht. Hierzu eine klare Aussage seitens von Herrn Lorang: JA!

Ob der Lokführer dies auch tun muss, falls dieser feststellt, dass der Kandidat im Besitz ungenügender Kenntnisse sei. Auch in diesem Fall, klare Aussage seitens von Herrn Lorang: JA, JA, JA!!!

20) **Nous demandons le suivi du point 22 de la réunion du 15.06.2010 sur les cours administratifs pour les candidats mécaniciens.**

Diese Formation wird getätigt werden.

21) **Nous demandons votre avis sur l'utilisation de l'IPhone, iPod, iPad et similaire pour la consultation du LMT.**

Diese Apparate können zusätzlich zum LMT benutzt werden.

DIVERS :

1. Herr Weis André teilt den Personalvertretern das Planing des neuen CRM mit:

- Mitte 2014 soll dieser fertiggestellt sein,
- Herbst 2013 wird die 2. Rotunde abgerissen,
- Mitte 2013 muss der neue CRM von der Bahnhofseite angebunden werden.

2. Eine Herausforderung während der Bauphase des neuen CRM stellen die Reparaturarbeiten an den verschiedenen Fahrzeugen dar. Hierzu muss die Koordination zwischen den einzelnen Akteuren stimmen. Es werden auch Sensibilisierungskampagnen stattfinden, in denen das Personal auf verschiedene Abläufe aufmerksam gemacht wird, damit die Reparaturarbeiten anständig organisiert und koordiniert werden können. Dabei ist jeder einzelne gefordert.

3. Das Problem des „dépanneur“ im CRM-Süd soll heute (31.03.2011) noch gelöst werden.

4. Die verschiedenen Proben zur Ansage der Stationen in den Ter2n sind zufriedenstellend abgeschlossen. Nun Bedarf es noch der Zusage der ACF sowie der SNCB. Dann könnte die Installation an allen Fahrzeugen stattfinden. Affaire à suivre.

Die TM-Delegierten des SYPROLUX

Guy NEPPER
Romain PLUMER
Marc WEYDERT



Marco GOEBEL



Guy SCHOLLER



Christophe MENDES

SITZUNG VOM 16.03.2011 DER DELEGIERTEN MIT DER DIREKTION DER CFL CARGO



Begrüßung durch den Direktor Herr Rippinger

1) Bericht der letzten Sitzung des Jahres 2010. Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Übersetzung des RGE, welche bis Januar 2011 abgeschlossen sein sollte, in Verspätung geraten ist.

2) Die Sicherheit im Betrieb wurde durch Herr Rippinger ausführlich erörtert. Anfang 2011 sind bereits 5 Unfälle zu beklagen, davon 3 Unfälle durch Stolpern in den Zwischengleisen. Vor dem nächsten Winter wird eine neue „Consigne“ mit einer Sensibilisierungskampagne gestartet.

3) Fragen der Delegierten

- Überdachung an der „Guerite Triage Bettemburg Formation“ für das freiliegende Bindungsmaterial wird angenommen und an den IF weitergeleitet.
- Herr Calmes hat sich bei der CFL cargo Deutschland über die schlechte Zusammenarbeit beschwert. Zum Beispiel ist das Lokpersonal in Ehr-

ang komplett auf sich allein gestellt, weder Bremszettel, Wagenpapiere werden ausgehändigt, noch wird bei den Bremsproben geholfen.

- Sobald die Ausbildung der 6 neuen Wagenmeister abgeschlossen ist, werden die vorhandenen Wagenmeister für die einzelnen ausländischen Standorte ausgebildet, weil einige nicht die nötige Ausbildung haben.

- Der Personalmangel bei den Wagenmeister soll durch die 6 Neuen wesentlich verbessert werden. Was die Versetzung nach Frankreich eines Wagenmeisters ab Februar 2011 anbelangt, soll dieser ab September uns wieder zur Verfügung stehen. CFL cargo Frankreich wird eigenes Personal einstellen.

- Für das Betanken der Dienstfahrzeuge ist jeder Fahrberechtigte verantwortlich.

- Die Befragung der CFL cargo Bediensteten durch „Great Place to

Work“ wird den einzelnen Personen mittels Fragekatalog per Post nach Hause geschickt.

- Was den Statut der Weichensteller vom Standort Differdingen angeht, ist noch keine endgültige Regelung gefunden.

- Eine private Firma wurde mit der Ausführung des Fluchtweges vom Stellwerk Differdingen beauftragt.

- Die Zugangstür des Stellwerks Differdingen wird mit einem neuen Verschlusssystem versehen.

- Was die Überstunden der CFL cargo Bediensteten angeht, werden diese nach häufigen Beschwerden seitens der Delegierten, ab dem Stand von 16 Überstunden mit einer Majoration von 50 % ausbezahlt. Dies wird spätestens alle 6 Monate erfolgen. Hierbei handelt es sich um eine Übergangslösung, die beim neuen Kollektivvertrag geregelt werden soll.

- Die alten Handlampen der Wagenmeister werden durch persönliche,

kompakte LED Lampen ersetzt. Hierzu sind einige Testlampen im Umlauf.

- Die neue Tankstelle des Triage Bettemburg ist laut Herr Calmes unter 20.000 Liter Fassungsvermögen und soll deswegen schnellstmöglich installiert werden.

- Über die ausgefallenen Zügen werden keine Statistiken geführt.

- Neu zu besetzende Stellen werden in den täglichen Zeitschriften und auf lokalen Plakaten ausgeschrieben. Herr Rippinger bemerkte hierzu, dass in einzelnen Fällen die direkten Vorgesetzten auch die Möglichkeit haben müssen vorhandenes Personal auszuwählen.

Es wurden auch noch einzelne lokale Fragen beantwortet auf die ich jedoch hier nicht im Einzelnen eingehen werde. (CFL cargo – Arcelor Mittal)

Der SYPROLUX war durch die Herren Scholler Guy, Mendes Christophe und Goebel Marco vertreten

Kommissioun



SAVE THE DATE

**D'Generalversammlun vun der IF-Kommissioun
gëtt ofgehaalen**

**E FREIDEG, DEN 06. MAI 2011
UM 09.00 AUER ZU LËTZEBUERG AM LCGB GEBAI
(Rez-de-chaussée)**

Programm:

- 1) Begrëssung vum Kommissiounsleeder Gust Konzem
- 2) Rapport vun den leschten 2 Joer
- 3) Referat iwer déi nei Struktur I.F. – G.R., Camille Bocker
- 4) Referat iwer déi nei EU Veruerdnung RECAST. Camille Bocker
- 5) Fréi Aussprooch

Wéinst der Wichtigkeet vum Programm bidden mir all Memberen un der Versammlung deel ze huelen.

Nom offiziellen Deel gin mir zesummen eppes Klengs iessen.

Aus organisatorischen Grënn bidden mir lech ëm Umeldung bis spëtestens den 2. Mai 2011 an dat am Sekretariat Tel.: 22 67 86-1 oder Konzem Gust 691 492 232.

Mat frëndleche Gréiss,

Gust KONZEM



**Een elèng
kann nët alles bewierken,**

...mir zesummen awer vill !



ENG NEI BRECK FIR D’GARE ETTELBRECK ...



Zenter dem 3ten November 2010 huet d’Ettelbrecker Gare eng nei Breck iwert d’Uelzecht. Die aall Stohlbreck aus dem Joer 1862 huet missten aus Altersgrenn durch eng nei a modern Breck vum Typ Bow-String ersaat gin.

Des Erneierungsarbechten hun am Joer 2010 ugefaang an hun den Allerhellgen Weekend vum selwechten Joer hier Schlussphase ereescht. Des Aarbechten koumen enger logistischer Meeschterleeschtung gleich. Den Zugverkéier ass vum 29. Oktober 2010 owes bis den 3. November an de fréien Mueren eran durch Busser ersaat gin. Virgesin woren 102 Stonnen fir die aall a morsch Breck wegze-

rappen an durch die nei Bow-String (Laengt: 58 m Breed: 19 m breed an Heicht: 13 m) mat engem Gesamtgewicht vum 5000 Tonnen ze ersetzen. Waehrend die aal Breck op 2 Pfeiler am Flossbett vun der Uelzecht stung ass die nei Bow-String frei gespaant, wat bei Héichwaasser, den Durchfloss vum Wasser net mei sollt behenneren. Sie léit 80 cm mei heich wie hir Virgängerin an ennendrenner ass ee Veloswee ageplangt gin. Op der enger Seit ass een 3m breeden Foussgaengerwee virgesin. De Gesamtkeschtepunkt vum Projet woren em die 10,2 Mio Euro.

An enger éischer Phase goufen d’Masten wou d’Oberleitungen

drun befestigt woren weggeholl eier duerno d’Schinnbett eidel gemeet gouf. De Kran huet die aal Breck ugehow an op de d’Parkplatz niewendrun geluecht wou se zerschnidden gin ass, an duerno wegtransporteiert gouf. Die nei Breck ass op der Platz opgeriicht gin an, an hier definitiv Positioun gesaat gin. Die 100 Arbechter, wou rond em d’Auer am Asatz woren, hunn dun d’Schinnbett mat den 3 Gleiser erem hirgestallt, eier d’Stroomnetz erem konnt ugeschloss gin, an den normalen Zugverkeier nees konnt opgeholl ginn.

Vill Zuschauer, ausgeruesst mat Fotoapparat a Kamera, deels ganz Famillen, haaten um

Allerhellgen Weekend de Wee op Ettelbreck fonnt.

Sie all woren fasziniert vun der spektakulärer Virgehensweis vum deem Projet an hun mat Freed dru geduecht endlech erem kennen den Parking bei den Tennisfelder am Agang vun Ettelbreck als Park+Ride ze profiteieren. Mae d’Benotzer vum öffentlechen Transport op der Gare, sowie die d’Geschäftsleit aus Ettelbreck, hun sech nach missten bis den 21 Abrell 2011 gedellegen, eier hier Klienten rem konnten de P&R beim Scoutschalet als Lang/Kurzzeitparking notzen.

**De KOMITEE
vun der Sektioon Ettelbreck**



Fotos: André Bertemes

Neies aus der
Sektioon Ettelbreck

Zesummesetzung vum Komitee Sektioon Ettelbreck

An der Komitees Versammlung vum der Sektioon Ettelbreck den 06/04/2011 gouf folgend Zesummesetzung eestemmeg ugeholl:

Präsident: MALGET Claude
Vize-Präsident: KOEDINGER Robert
Sekretärin: PESCH Tania
Kassierer: BERTEMES André
Kassenrevisoren: BACK Eric, KRECKE Denise
Komitee Membren:
Malget Claude – Bertemes André – Pesch Tania – Thies Fred – Uhri John – Weber Cindy – Bissen Isabelle – Koedinger Robert – Kremer Jacques – Ley Claude – Thommes Serge – Reding René – Weicherding Serge

Sektion Atttert

SAVE THE DATE Generalversammlung

Andurch laden wir Dich freundlich zur ordentlichen Generalversammlung der Sektion ATTERT ein, die am Freitag, den 20. Mai 2011 um 17.30 Uhr im Café-Restaurant „Um Wier“, rte d’Everlange in Useldingen abgehalten wird.

Anschließend um 18.30 Uhr wird im Café Restaurant „Um Wier“ in Useldingen eine Agape auf Kosten der Sektionskasse angeboten.

Die Ehepartner der Mitglieder sind ebenfalls herzlich zu der Versammlung und zum anschließenden Imbiss eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung absolut notwendig. Bis zum 18.05.2011 werden die Anmeldungen im Restaurant „Um Wier“ (Tel: 23 63 92 88 – Mme Habscheid) angenommen.

Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung all unserer Mitglieder.

Der Sektionsvorstand



Gust KONZEM

GENERALVERSAMMLUNG DER SEKTION OSTEN



v.l.n.r.: G. Bach, G. Konzem, J.-P. Schmitz, C. Brocker

Foto: M. Wagner

Seit einigen Jahren ist das Relais du Château de Betzdorf Treffpunkt für die Generalversammlung der Sektion Osten. Diese war wie jedes Jahr gut besucht, es bleibt aber festzuhalten, dass es an der Zeit wäre, dass die jüngeren Mitglieder ebenfalls den Weg in die Generalversammlung finden. Auch an der Gewerkschaft geht die große Wachablösung in den Nächsten zwei bis drei Jahren nicht spurlos vorüber. Es wäre schade, wenn diese Tradition aus Mangel an Interesse aufgegeben werden müsste.

Nirgendwo sonst bekommt man Informationen aus erster Hand über die verschiedenen Themen

die uns in der Arbeitswelt von Heute beschäftigen.

Paul Gries konnte an diesem Abend die gesamte Spitze von FCPT und Syprolux begrüßen. Angefangen mit dem FCPT-Präsident und Europa-Deputierten Georges Bach, Syprolux-Präsident Camille Brocker sowie Generalsekretärin Mylène Bianchy und Vize-Präsident Jean-Paul Schmitz waren alle an Bord.

Paul Gries ging auf die bekannten Themen ein, die an diesem Abend topaktuell waren und zu welchen die verschiedenen Redner Stellung nahmen.

Gust Konzem ließ die Gewerkschaftsarbeit der Sektion Osten

vom vergangenen Jahr Revue passieren. Fünf Vorstandssitzungen, ein Ausflug und viele andere gewerkschaftliche Aktivitäten hatten die Mannschaft im vergangenen Jahr auf Trapp gehalten.

Dass die Sektion Osten keine Finanzprobleme hat, dafür sorgte der Kassierer Charles Hengen. Was die Kassenrevisoren bestätigten.

In seiner Rede lobte Camille Brocker die Sektion Osten für ihre geleistete Arbeit im Dienst der Gewerkschaft. Ohne Sektionen die gut funktionieren wäre eine ordentliche Gewerkschaftsarbeit unmöglich. Weitere aktuelle Themen waren die Schalterschließungen, Gehälterreform und Gewerkschaft Intern.

Mylène Bianchy ging in ihrem Referat auf die neuen Vorschläge der Direktion ein betreffend die Änderungen bei den „Inaptituden“. Leider hat das Soziale in diesem Dokument keinen Platz gefunden. So dass der Gewerkschaft nichts anderes übrig blieb als es abzulehnen.

Jean-Paul Schmitz erläuterte die augenblickliche Lage bei der C.F.L.cargo.

Georges Bach brachte keine guten Nachrichten aus Brüssel mit. Die Reformer der Eisenbahnen geben keine Ruhe.

Nach regen Diskussionen ging der Abend bei Speis und Trank zu Ende.

Gust KONZEM



Aufmerksam wurde die Referate verfolgt.

Foto: M. Wagner

Neues aus der
Sektion Osten



Samsdeg, den 18. Juni 2011 maache mir mat der Sektion Osten

EN AUSFLUG OP KOBLENZ OP D'BUNDESGARTENSCHAU

Programm:

- 07.20 Auer Rendez-vous op der Gare zu Waasserbëlleg
- 07.30 Auer Départ vum Bus
- Ënnerwee Kaffispaus
- Zu Koblenz ka jidderee fräi iwwer säin Zäit verfügen
- 18.00 Auer Départ zu Koblenz
- Nuechtiessen am Restaurant Hengen zu Waasserbëlleg
- Präis fir Sektionmembersen:
- 30,- Euro fir Erwuessener
- 15,- Euro fir Kanner bis 12 Joar

Umeldung esou séier wéi méiglech bis spéitstens den 13. Juni 2011.

Beim Gust: Tél.: 74 84 11 (owes) oder 691 492 232

A beim Charel: Tél.: 74 07 83

Mir wënschen elo schon e flotten Dag mat vill Sonn a gudder Laun.

De Komitee

Neues aus der
Sektion Péttingen



**Der Vorstand der Sektion Péttingen
organisiert am Samstag Nachmittag,
den 07. Mai 2011 eine Wanderung:**

„OP DE SPUREN VUM ROUDE GOLD“

Treffpunkt ist um 15.00 Uhr auf dem Parkplatz der alten Schule von „Bieles“.

Nach dem Rundgang werden wir gemeinsam den Abend ausklingen lassen bei einem guten Abendessen.

Wegen der Reservierung des Abendessens ist eine Anmeldung bis spätestens den 02 Mai 2011 erforderlich. Tél : 691 365 284 (Carlizzi Ivo).

der Vorstand



Viviane WEIS

GENERALVERSAMMLUNG DER SEKTION LUXEMBURG – RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Zu Beginn der Generalversammlung, welche wie schon einige Jahre vorher im Festsaal Nic Braun der Gemeinde Hesperingen stattfand, hieß der Sektionspräsident alle anwesenden Mitglieder herzlich willkommen und ging kurz auf einige herausragende Themen der vergangenen Monate ein. Aus dem Tätigkeitsbericht des Sekretariats ging hervor, dass die Sektion auch im letzten Jahr sehr aktiv war. So beteiligte man sich an allen Aktivitäten wie Kongress, 1. Maifeier, Oktavmesse, Schlussprozession und vielen anderen Manifestationen. Der Sektionsausflug führte im Jahre 2010 nach Brügge zur Heiligblutprozession. Leider entsprach die Teilnehmerzahl nicht ganz den Erwartungen der Verantwortlichen der Sektion, aber man konnte mit Recht behaupten, dass den Teilnehmern ein sehenswertes Spektakel geboten wurde und alle Ausflügler einen kurzweiligen und interessanten Tag erlebten. Es wurde auch schon auf den diesjährigen Ausflug, der zur Bundesgartenschau nach Koblenz führen wird hingewiesen. Hier soll man den Tag des 2. Juni reservieren.

Traditionell organisierte die Sektion im Dezember ihre Nikolausfeier für die Kinder und Enkelkinder aller Syprolux-Mitglieder und dies in enger Zusammenarbeit mit dem Kinderferien und Sozialwerk.

Daneben traf sich der Vorstand der Sektion während des ganzen Jahres regelmäßig zu Vorstandssitzungen, wo aktuelle Themen bei der CFL und bei der CFLcargo diskutiert wurden.

Der Kassenbericht, der vom Kassierer vorgetragen wurde, machte deutlich, dass trotz aller Ausgaben und Aktivitäten die finanzielle Lage der Sektion zufriedenstellend ist. Der Kassierer bekam dann auch ohne Vorbehalte die Entlastung der Kassenrevisoren.

Danach standen die Vorträge der Gewerkschaftsleitung auf dem Pro-



Der Vorstandstisch v.l.n.r.: S. Watgen, C. Brocker, V. Weis, G. Muller, I. Faber, J. Barbelen

Fotos: G. Nepper

gramm, die auf aktuelle Ereignisse und Probleme der Berichtsperiode eingingen. Und es waren wahrlich nicht wenige Punkte, die hier diskutiert wurden.

Syprolux-Präsident Camille Brocker ging in seinem Vortrag auf alle aktuellen Themen ein und konnte feststellen, dass die zu bearbeitenden Themen und Dossiers stetig zunehmen und die ganze Energie aller Gewerkschafter fordern. Aus allen anstehenden Punkten stachen besonders die geplanten Schalterschließungen hervor. Hier galt es schnell zu reagieren und die Position der Gewerkschaft klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen. Es wurden Protestpiquets organisiert, Unterredungen beim zuständigen Minister angefragt und Schnellinfos für unsere Mitglieder formuliert. Der Druck seitens der Gewerkschaften für einen qualitativ hochwertigen Dienst am Kunden wird weiterhin aufrecht erhalten werden, auch nachdem die Direktion die Pläne zumindest für dieses Jahr zurückgestellt hat. Positiv zu werten sind die Stellungnahmen verschiedener Gemeinden, die etwa durch Resolutionen die Position des Syprolux unterstützen. Die nächste Manifestation ist für den 13. Mai in Schifflingen vorgesehen

und hier gilt es durch eine rege Teilnahme unsere Bedenken noch einmal vorzubringen und unseren Forderungen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Andere angesprochene Dossiers waren die neu ausgearbeitete Charte informatique, die geplanten Neuerungen bei der Behandlung der inapten Mitarbeiter, die Effektivverhandlungen und das Projekt Lean-Management/ Atelier 2014, welches die Werkstätte fit für den Wettbewerb machen soll. Ziel ist es rentabler zu werden und dies im Vergleich mit anderen Werkstätten.



Jean-Paul Schmitz

Jean-Paul Schmitz ging auf die Lage bei der CFL cargo ein, wo er Vertreter im Verwaltungsrat ist. Hier ist aktuell vor allem das nicht sehr gute Arbeitsklima noch immer ein Thema.

Angesprochen wurden auch nationale Themen wie etwa die Gehälterreform beim Staat und somit auch das Bewertungssystem, sowie die getroffenen Krisenmaßnahmen und die anstehende Pensionsreform.

Der EU-Deputierte und FCPT-Präsident Georges Bach hielt einen kurzen Vortrag über europäische Themen und vor allem über das geplante Recast. Hier ist aller Einsatz der Gewerkschaften gefordert und dies auch im Rahmen der ETF.

Zum Schluss gaben sowohl Camille Brocker als auch Jean-Paul Schmitz noch eine Erklärung in eigener Sache ab. Camille Brocker kündigte seinen pensionsbedingten Abgang als Syprolux-Präsident an und Jean-Paul Schmitz die Aufgabe der Präsidentschaft der Sektion Luxemburg.

Was die Sektion Luxemburg angeht, so wird die Neuverteilung der Ämter in der nächsten Vorstandssitzung vorgenommen werden. Die neue Zusammensetzung des Vorstandes der Sektion Luxemburg wird in der folgenden Nummer bekannt gegeben.

Der langjährige Präsident Jean-Paul Schmitz wird aber der Sektion nicht verloren gehen und auch weiterhin aktiv im Vorstand mitarbeiten.

Wie schon in den vergangenen Jahren bot die Generalversammlung den Anwesenden also eine ganze Flut von interessanten Informationen und es ist bedauerlich, dass so mancher aus beruflichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. Bei einem geselligen Zusammensein und einem gemeinsamen Abendessen fand der interessante Abend seinen Ausklang, nicht ohne noch die Möglichkeit zu zusätzlicher Diskussion und regen Meinungsaustausch zu bieten.

V. WEIS



François KOHNEN

SYPROLUX-PENSIONIERTENKOMMISSION

Am Donnerstag, den 07. April trat die Pensioniertenkommission zu ihrer zweiten diesjährigen Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung stand die Organisation der Aktivitäten für die kommenden Monate.

Die nächste Versammlung der Kommission findet umständehalber erst am 9. Juni um 14.15 Uhr statt.

Die darauffolgende Zusammenkunft findet ganztägig am 30. Juni statt mit der Besichtigung des „Centre Mulimodal“ im Bahnhof Bettemburg. Einzelheiten dazu werden in der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

Der Herbstausflug der Pensionierten und Witwen findet am Donnerstag, den 29. September statt. Ausflugsziel

ist die Stadt Metz. Nach einer zweistündigen geführten Besichtigung der Stadt (mit dem Bus) bleibt nach dem gemeinsamen Mittagessen noch genügend Zeit zu einem Bummel durch die Fußgängerzone. Einzelheiten zu dieser Fahrt werden zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Die Generalversammlung der Pensionierten und Witwen findet am Donnerstag, 10. November im Blindenheim in Berschbach (Mersch) statt. Die Abgeordnete und Notarin Mme Christine Doerner referiert zu folgendem interessanten Thema: Mein Partner(in) stirbt. Familienerbrecht, Auflösung der Erbschaft.

Aktuelles vom Syprolux und CFL-Gesellschaft

Wie schon zur Tradition geworden informierte Syprolux Präsident Camille Brocker die Anwesenden über die aktuelle Lage bei der CFL-Gesellschaft. Dabei erinnert er an die Aktionen gegen die Schließung der Bahnhofsschalter an acht Bahnhöfen, die bewirkten, dass der zuständige Minister Wiseler die Direktion beauftragte bis Ende des Jahres eine Strategie vorzulegen wie diese Bahnhöfe vor dem Verwaisen bewahrt werden könnten.

Bei den Lokführern ist der Rückstand an freien Tagen wieder auf 16.000 Tage angewachsen, eine Situation die nicht mehr tragbar ist. Camille Brocker erklärt auch den neuen Zertifizierungsmodus der Lokführer durch die ACF (Administration des Chemins de Fer).



Ab August tritt der neue Personaldirektor, Herr Philippe Schrantz sein Amt an. Camille Brocker wünscht ihm eine glückliche Hand im Umgang mit dem Personal und den Gewerkschaften.

Am 24. Mai findet in Brüssel eine Protestkundgebung der europäischen Eisenbahner Gewerkschaften gegen die Neufassung der sogenannten „Paquets Ferroviaires“ statt.

Zum Schluss fordert der Präsident die Anwesenden auf an der 1. Mai Feier in Wiltz teilzunehmen.

Franz KOHNEN



1^{re} ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE D'«AIDA – AIDE ET ASSISTANCE A.S.B.L.»



Présentation du projet en médecine complémentaire

L'association «AIDA – Aide et assistance a.s.b.l.» s'est développée d'un groupement informel d'organisations comportant syndicats et mutuelles dans le but d'offrir un support administratif aux organisations membres ainsi qu'aide et assistance aux affiliés des organisations membres. Au fil du temps

s'est installée l'idée qu'il serait également intéressant de pouvoir offrir des prestations supplémentaires, notamment en médecine complémentaire.

C'est dans ce but qu'AIDA s'est constituée en a.s.b.l. le 24 juin 2010. Sa première Assemblée Générale Ordinaire a eu lieu dans la salle «Arthur Thinnis» à Mondercange le 28 mars 2011. A cette date, «AIDA – Aide et Assistance a.s.b.l.» a présenté son projet pilote

en médecine complémentaire dont l'idée consiste à offrir aux adhérents des remboursements partiels de leurs consultations chez les diététiciens, les ostéopathes et les chiropraticiens. Des prestations supplémentaires sont d'ores et déjà envisagées pour l'avenir.

Dans un premier temps, les bénéficiaires de ce plan seront les membres du syndicat SESM (Syndicat des Employés de la Sidérurgie et de la Métallurgie) et ceux de la mutuelle MUTAM (Mutuelle des salariés du groupe ArcelorMittal). Une possibilité d'affiliation individuelle à «AIDA – Aide et Assistance a.s.b.l.» offrant la possibilité de profiter de ses prestations a également été envisagée, et c'est dans ce but que l'Assemblée Générale a adopté certaines modifications statutaires et réglementaires. L'affiliation individuelle sera possible dès avril 2011, alors que des groupes ne faisant pas partie des fondateurs de l'a.s.b.l. n'auront cette possibilité qu'à partir de début 2012.

A côté des divers rapports traditionnels (trésorerie, secrétariat, etc), la pièce maîtresse de l'Assemblée Générale fut donc la présentation de ce projet en médecine complémentaire, dans la foulée de laquelle des repré-

sentants des associations nationales de diététiciens (ANDL), d'ostéopathes (ALDO) et de chiropraticiens (Chiroletzeburg) donnèrent une introduction à leurs disciplines. Ces exposés furent suivis d'interventions de Monsieur Dan Kersch, bourgmestre de la commune de Mondercange et Monsieur Patrick Dury, secrétaire général du LCGB, qui ont insisté sur l'importance que revêtent de tels projets pour le développement du système de santé au Luxembourg.

La soirée s'est terminée dans le dialogue et la bonne humeur par une petite réception offerte par «AIDA – Aide et Assistance a.s.b.l.».

Contact:

AIDA – Aide et Assistance a.s.b.l.
Boîte Postale 1813
L-1018 Luxembourg
Tél.: +352 26 18 73 14
Fax: +352 26 18 73 14
Courriel: aida@aida.lu

ENTREVUE BEIM ARBEITSMINISTER HERRN NICOLAS SCHMIT AM 21 MÄRZ 2011



Von links nach rechts :

Manuel MULLENBACH (Vice-président); Lex BREISCH (Secrétaire); Marcel GOEREND (Président); Monique BREISCH (Responsable du département et des consultations); Mr. Nicolas SCHMIT (Ministre du travail); Nadine WELTER (Ministère); Jerry KUENSCH (Ministère); Jos FABER (Ministère).

Am 21 März 2011 setzte sich der Verwaltungsrat der Mobbing asbl und der Arbeitsminister Herr Nicolas Schmit mit seinen Mitarbeitern im Arbeitsministerium zusammen um über die Zukunftsarbeit der Mobbing asbl zu diskutieren. Da immer mehr Menschen unsere Beratung aufsuchen um über ihre Probleme auf der Arbeit zu sprechen, müssten wir unbedingt eine zweite Person einstellen um unsere derzeit Vollzeitbeschäftigte (Monique Breisch) etwas zu entlasten. Der Minister versicherte uns er würde soweit

seine Möglichkeiten bestehen würden, versuchen unsere Subsidien, die wir vom Arbeitsministerium bekämen, für das Jahr 2012 zu erhöhen. Desweiteren sagte uns der Minister er würde ein Gesetzestext ausarbeiten, und es auf den Instanzenweg schicken. Wir hingegen arbeiten derzeit an einem KONZEPT 2011 / 2012 das wir dem Minister Anfang Mai 2011 noch aushändigen werden.

Manuel MULLENBACH

Neue Adresse der Mobbing asbl

48-50, rue de Strasbourg – L-2560 LUXEMBOURG

Öffnungszeiten

Von Montag-Freitag: 08:00-12:00 Uhr
Tel: +352 24 69 46-24 oder +352 49 94 24-888

Von Montag-Freitag: 07:00-15:00 Uhr
GSM: +352 621 37 12 12

Bereitschaftsdienst:

Dienstag und Donnerstag von 19:00-21:00 Uhr
GSM: +352 621 37 12 12
E-mail: mobbing@lrgb.lu
Homepage: www.mobbing-asbl.lu

Mobbing asbl



v.l.n.r.: 1. Reihe Manuel Mullenbach; Eliane Palm, Fränk Rippinger, Steve Legille.
2. Reihe Lorena Schmit, Anita Kles, Monique Breisch, Roger Welter, Lex Breisch, Marcel Goerend.



DER 1. MAI ALS KAMPF- UND FEIERTAG

Die frühesten Maifeiern haben ihren Ursprung in vorchristlichen Zeiten, mit dem Fest der Flora, der römischen Göttin der Blumen, und der Walpurgisnacht in den germanischen Ländern. Heute wird am 1. Mai weltweit der „Tag der Arbeit“ begangen um die wirtschaftlichen und sozialen Errungenschaften zu feiern. Obwohl er seinen Ursprung in den Gewerkschaften, speziell zum Achtstundentag bezieht, bestimmen heute neben Aufmärschen, Kampfreden, auch Volksfeste, Ausflüge ins Grüne usw. das Bild. Nicht jeder nimmt heute an den ritualisierten Demonstrationen der etablierten Gewerkschaften teil. So mancher junge Teilnehmer kennt wie Umfragen beweisen nicht einmal den kämpferischen Ursprung des 1. Mai als Kampftag der internationalen Arbeiterbewegung.

Der Gedanke den 1. Mai als weltweiten Aktionstag zu begehen wurde anlässlich des 100. Jahrestages der frz. Revolution und wegen der Pariser Weltausstellung am 20. Juli 1889 in Paris auf dem Internationalen Arbeiterkongress geboren. Ein Arbeiter aus Bordeaux, Delegierter der französischen Gewerkschaften stellte den

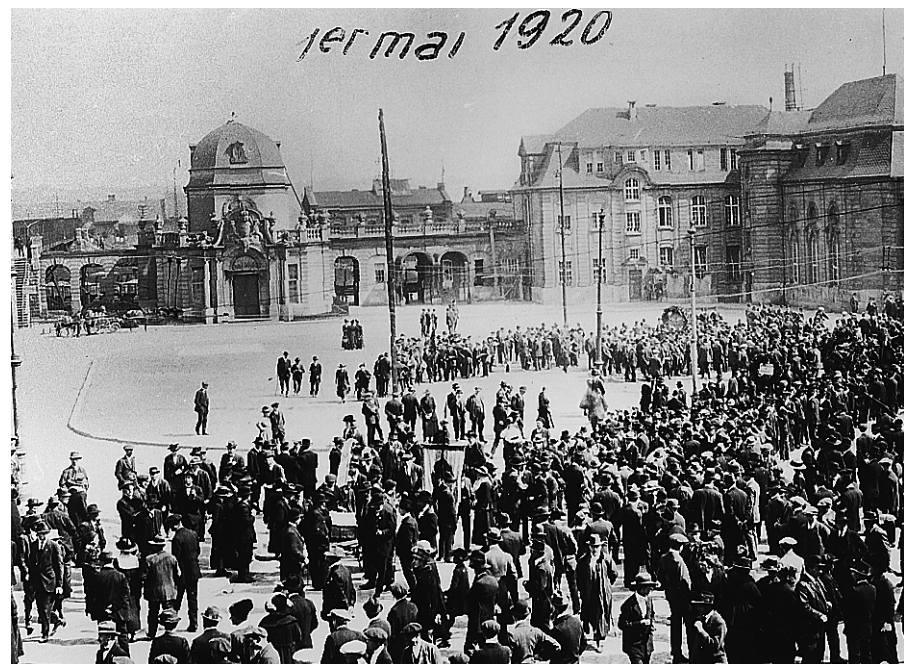
Gedenktag“ mit Massendemonstrationen in der ganzen Welt begangen. Erstaunlicherweise fanden auch bereits in Luxemburg am 1. Mai 1890 Maimanifestationen statt. Einige Jahrzehnte vorher hatte es zwar schon kooperative Vereinigungen für Textilarbeiter, Buchdrucker, Leder- und Handschuharbeiter, Brauereiarbeiter usw. gegeben welche sich aber fast ausschließlich mit den respektiven handwerklichen Tätigkeiten befassten. Erst mit der Industrialisierung im Süden des Landes, etwa zwischen 1860 und 1870 hatte die einheimische Arbeiterklasse begonnen sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Dass man für diesen Aktionstag gerade den 1. Mai ausgewählt hatte war keineswegs ein Zufall. Die Vorstellung einen proletarischen Feiertag als Mittel zur Durchsetzung des Achtstundentags einzuführen entstand zum ersten Mal in Australien im Jahre 1856. Die dortigen Arbeiter beschlossen für den 21. April einen Tag völliger Arbeitsruhe zu veranstalten zu Gunsten einer Einführung des Achtstundentages. Zunächst als einmaliges Ereignis gedacht, hinterließ bereits diese erste Feier einen so grossen und ermunternden Eindruck bei den australischen Arbeitermassen, dass man beschloss alljährlich diese Feier zu wiederholen. Bei allen Ähnlichkeiten mit Berufsvertretungen welche damals um 1856 die diversen Berufsinteressen vertraten, sind die heutigen Gewerkschaften welche erst später entstanden, nicht mehr mit den genannten Berufsorganisationen zu vergleichen. Der Gedanke der Feier vom 1. Mai begann sich aus Australien über andere Länder auszubreiten, bis er die ganze proletarische Welt eroberte.

Als erste folgten die Amerikaner dem Beispiele der australischen Arbeiter. Sie setzten im Jahre 1886 als Tag der allgemeinen Arbeitsruhe den 1. Mai fest. An diesem Tage verließen 200.000 von ihnen die Arbeit und forderten den achtstündigen Arbeitstag. Nach der Haymarket Affäre verhinderten die Regierungsverfolgungen die Arbeiter diese Manifestation zu wiederholen. Im Jahre 1888 erneuerten sie jedoch ihren Beschluss und bestimmten für die nächste Feier den 1. Mai des Jahres 1890. Bereits ein Jahr nach dem Beschluss des Pariser Arbeiterkongresses den 1. Mai auch weltweit als Kampftag mit Streiks und anderen Aktionen zu begehen, kam es am 1. Mai 1891 in Frankreich bei Demonstrationen in dem nördlichen französischen Industrieort Fourmies, ähnlich wie 1886 am Chicagoer Haymarket zu einem Gemetzel, bekannt als „Massacre de Fourmies“. Nach einem ersten Zusammenstoß mit der berittenen Gendarmerie und einer anschließenden Verhaftung einiger Demonstranten schoss das zur Verstärkung herbeigerufene Militär auf die friedlichen Manifestanten und tötete 9 Personen und verletzte mindestens weitere 35.

Die Haymarket Affäre

In Anlehnung an die Massendemonstrationen welche 1856 in Australien für die Durchsetzung des Achtstundentags stattfanden, rief anfangs 1886 die nordamerikanische Arbeiterbewe-



1. Mai 1920 – Manifestation am Bahnhofsvorplatz in Luxemburg.

Fotoarchiv A. Schilling

gung aus demselben Grund zum Generalstreik und Demonstrationen am 1. Mai auf. Bekanntlich war in Amerika der 1. Mai ein so genannter „Moving Day“ ein Stichtag wo nach alter Tradition Arbeitsverträge abgeschlossen, Pachtbedingungen verändert wurden, Arbeitsplätze oder Wohnorte gewechselt wurden. Die Demonstrationen rund um den 1. Mai verliefen anschließend überaus blutig. Der in Hessen geborene und 1872 nach Amerika ausgewanderte August Spies, interessierte sich dort für die Arbeiterbewegung, und trat 1877 der Sozialistischen Arbeiterpartei Nordamerikas bei. Drei Jahre später wurde er Chefredakteur und Herausgeber der sozialistischen Arbeiter-Zeitung. Unter dem Eindruck von der Polizeibrutalität bei Demonstrationen und Streiks, wandte er sich anschließend mehr und mehr vom legalen Weg des Sozialismus ab und entwickelte zunehmend revolutionär-sozialistische Tendenzen. Als Sprecher der sozialrevolutionären amerikanischen Arbeiterbewegung, hielt er am Abend des 1. Mai 1886 auf einer Arbeiterversammlung auf dem Haymarket (Heumarkt) in Chicago eine Rede. Nach der Haymarketversammlung folgte ein mehrtägiger Streik in Chicago und führte am 3. Mai zu

einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen Demonstranten und der Polizei, bei der zwei Demonstranten getötet wurden. Bei einer Protestkundgebung am Tag darauf eskalierte die Gewalt und ist in die US-Geschichte als so genannte „Haymarket Affair“ eingegangen. Nach der Stürmung der zunächst friedlichen Demonstration, kam es schließlich gegen Ende der Versammlung durch die Polizei zum Haymarket Massaker, bei dem demonstrierende Arbeiter und Polizisten umkamen und es über 100 Verletzte gab weil ein unbekannter Anarchist eine Bombe geworfen hatte. Obgleich überhaupt niemand den Bombenwerfer erkannt hatte, wurden acht Männer, welche den Streik mitorganisiert hatten, angeklagt und für schuldig befunden. Spies wurde als Anführer im November 1887 zusammen mit drei weiteren „Anarchisten“, unter anderem dem ebenfalls aus Deutschland eingewanderten Fischer hingerichtet, und sechs Jahre später rehabilitiert Dies war einer der berühmtesten Justizmorde der USA. Doch alle welche sich von dem harten Urteil eine Schwächung der Gewerkschaftsbewegungen erhofft hatten wurden enttäuscht.

A. SCHILLING (Schluss folgt)



Attention Workingmen!

MASS-MEETING

TO-NIGHT, at 7.30 o'clock,

HAYMARKET, Randolph St., bet. Desplaines and Halsted

Good Speakers will be present to denounce the latest atrocious act of the police, the shooting of our fellow-workmen yesterday afternoon.

Workingmen Arm Yourselves and Appear in Full Force!

THE EXECUTIVE COMMITTEE

Achtung Arbeiter!

Große Massen-Versammlung

Heute Abend, halb 8 Uhr, auf dem Heumarkt, Randolph-Straße, zwischen Desplaines- u. Halsted-Str.

Gute Redner werden den neuesten Schurkenstreich der Polizei, indem sie gestern Nachmittag unsere Brüder erschossen, geißeln.

Arbeiter, bewaffnet Euch und erscheint massenhaft!

Das Exekutiv-Comité

Wegen der vielen deutschen Einwanderer war der Aufruf zur Demonstration auf Haymarket auch in deutscher Sprache verfasst worden

Antrag, man möge in allen Ländern diese Idee durch einen allgemeinen Arbeiterfeiertag zum Ausdruck bringen. Auf diesem Gründungskongress der Zweiten Internationalen* wurde anschließend zum Gedenken an die Opfer der amerikanischen Haymarket Affäre, bekannt als „Haymarket Riot“, der 1. Mai als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ ausgerufen. Die Kongressteilnehmer beschlossen im darauf folgenden Jahr am 1. Mai gemeinsam für den Achtstundentag zu demonstrieren.

Vor 121 Jahren wurde also am 1. Mai 1890 wo sich Arbeiter bereits gewerkschaftlich organisiert hatten zum ersten Mal, dieser „Protest- und

* Die Sozialistische Internationale bis 1914 auch Zweite Internationale genannt, war der weltweite Zusammenschluss von sozialistischen und sozialdemokratischen politischen Parteien und Organisationen.

ASCFL-Bowling

DOPPELMEISTERSCHAFTEN MIT HDCP



Die Bowlingspieler der AS-CFL-Bowling haben sehr erfolgreich gespielt bei den Nationalen Doppelmeisterschaften des Luxemburger Kegel- und Bowlingverbandes (FLQ).

17 Doppel (34 Spieler) hatten sich in der Seniorenkategorie eingeschrieben wobei 6 Spieler waren die auch Mitglied der AS-CFL-Bowling sind.

8 Doppel konnten sich den Weg ins Finale erspielen. Der Spielmodus bestand aus 6 Qualifikationsspielen, davon wurden 60% der Resultate beibehalten und es kamen 6 Finalspleie dazu mit Handicap.

Sacha Vitali konnte sich leider nicht mit seinem Spielpartner fürs Finale qualifizieren obwohl mit 194 Schnitt sein persönliches Ergebnis doch zufriedenstellend war.

David Manderscheid und Marc Spilman qualifizierten sich als siebter mit 184 Mannschaftsschnitt.

Claude Blaise qualifizierte sich mit seinem Partner auf die dritte Position mit guter Eigenleistung von 200 Schnitt.

Romain Oberweis und Alain Liens qualifizierten sich an zweiter Position mit 199 Mannschaftsschnitt.

Im Finale dann steigerten sich die doch schon gute erzielte Resultate noch mal. Claude Blaise konnte mit gutem Eigenergebnis auf dem 6. Rang landen. Das Doppel Marc Spilman und David Manderscheid platzierte sich auf einem guten 4. Rang mit 195,25 Mannschaftsschnitt.

Das Doppel Romain Oberweis und Alain Liens hatten die Latte sehr hoch angelegt und Spiele mit 256, 257 et 258 Pins waren an der Tagesordnung. Schlussendlich musste man das letzte Frame abwarten um über Sieg und Niederlage zu entscheiden denn das Doppel Eric Rulot und Jeff Brons (Keine Eisenbahner) spielten genau so hoch über das ganze Finale hin. Am Ende hatten Oberweis und Liens grade mal 16 Pins mehr und konnten mit 4469 Pins gegen 4453 sich den nationalen Titel der Doppelmeisterschaften mit HDCP hochverdient feiern lassen mit einem sagenhaften Scratch-Resultat von 222,75 Pins!

ENTREPRISE DE TOITURE
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon
L-9180 OBERFEULEN
Email: weljea@pt.lu

GSM/ 621 148 941
Tél/ 81 28 26
Fax/ 26 81 01 32

28er CROSS MEISTERSCHAFTEN JOSY BOURGGRAFF NEUER CFL MEISTER



Die CFL Cross Meisterschaften 2011 fanden dieses Jahr am 12 Februar in Bech statt. Organisiert wurden die Meisterschaften vom Kollegen Gilbert Schiltz sowie seiner Frau Christiane welche Gemeinderätin in der Gemeinde von Bech ist. Eingeschrieben waren 24 Herren welche 5 Runden zu je 1 680m zu laufen hatten sowie 4 Damen welche 5 040m laufen mussten. Da von den 4 Starterinnen keine bei der Eisenbahn angestellt ist, war gewusst dass 2011 der Titel einer „CFL-Meisterin“ im Cross nicht vergeben werden konnte.

Zum Rennverlauf

Gleich nach dem Start setzten sich Thierry Hübsch (Police), Steve Hendriks (Amicale P&T), Bob Greis (Amicale P&T) und Josy Bourgraff (CFL-TM) an die Spitze des Feldes. Diese Gruppe sollte jedoch nicht lange zusammenbleiben da sich Thierry Hübsch schnell von seinen 3 Begleiter absetzten konnte. Bis zum Ende des Rennens konnte er seinen Vorsprung kontinuierlich ausbauen und feierte schlussendlich einen ungefährdeten Sieg. Wesentlich spannender verlief der Kampf um die Plätze 2 bis 4. War es am Ende der zweiten Runde noch Josy Bourgraff welcher auf Platz 2 lag, so war es Bob Greis welcher sich Eingangs der 4 Runde auf den zweiten Platz nach vorne schob und diesen auch bis ins Ziel nicht mehr abgab. Am Ende der 8 400m hatte Bob Greis einen Rückstand von 58" auf Thierry Hübsch. Den dritten Platz sicherte sich Josy Bourgraff welcher somit gleich-

zeitig seinen 9 Meistertitel feiern konnte. Auf den folgenden Plätzen landete Steve Hendriks (Amicale P&T) vor dem neuen CFL Vize-Meister Gilbert Schiltz (CFL-BU) der übrigens vor 20 Jahren auf derselben Strecke CFL Meister wurde und der mit seinen 52 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen zu zählen ist. Auf Platz 9 lief Albert Recken (CFL-DMT) ein der somit das Podium der CFL Meisterschaft vervollständigte.

Bei den Damen war das Rennen um den Schluss Sieg wesentlich spannender. Am Ende der 5 040m konnte sich die letztjährige drittplazierte Nicole Procacci gegen die Siegerin des Jahres 2010 Monique Ketter durchsetzen. Der Vorsprung von Nicole Procacci auf die Zweitplatzierte Monique Ketter betrug 31 Sekunden. Komplettiert wurde das Podium bei den Damen noch durch Beatrice Hilger.

Die interne CFL Meisterschaft für Dienststellen wurde von der Vertretung vom IF DMT gewonnen welche in der Besetzung Albert Recken, Jean-Paul Nicks und Paulo Correia gestartet war. Platz 2 belegte die Dienststelle BU für welche Gilbert Schiltz, Guy Schreurs und Simon Beck gewertet worden sind. Hervorzuheben sei noch dass die Dienststelle BU fast die Hälfte aller CFL Teilnehmer stellte.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei der Gemeinde von Bech für den herzlichen Empfang sowie für das freundliche Angebot jederzeit wieder nach Bech zurückkehren zu dürfen.



S-net, Internet banking au plus haut niveau !



Consultation de comptes, exécution de virements, opérations en bourse... Quelles que soient vos transactions bancaires, passez par l'Internet banking de la BCEE ! Avec S-net, vous accédez à vos comptes en toute simplicité, quand vous voulez et où vous voulez !



SPUERKEESS
Aert Liewen, Är Bank.

Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat, Luxembourg, établissement public autonome, 1, Place de Metz, L-2954 Luxembourg, R.C.S. Luxembourg B 30775
www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1

Als ich den Leserbrief von Kollege Jempy Mootz las, musste ich feststellen, dass ich nicht der Einzige bin, der mit dem Service der Eisenbahn unzufrieden ist.

Dienstag, 8. März, viele Reisende befinden sich in Ettelbrück auf Bahnsteig 2, Aussentemperatur 4 Grad unter null.

Lautsprecherdurchsage: Zug Diekirch-Luxemburg Abfahrt 7.51 Uhr entfällt. Der nächste Zug hat Abfahrt um 8.05 Uhr. Auf Gleis 3 steht ein Zug, jedoch niemand will einsteigen, man weiss

ja nicht wohin dieser Zug fährt. Der Aufsichtsbeamte befindet sich auf dem anderen Bahnsteig, jedoch werden die Reisenden nicht informiert. Nach 8 Uhr betreten die ersten Reisenden den Zug, denn es handelt sich schlussendlich um den Zug von 8.05 Uhr.

Samstag, 26. März 13.15 Uhr, sehr viele Reisende warten auf den Schnellzug Lüttich-Luxemburg, Abfahrt 13.21 Uhr. Es wird keine Verspätung gemeldet, um 13.33 Uhr kommt ein Zug von Michelau. Alle Leute steigen ein, aber dieser Zug hält auf allen Stationen, es war der Zug RB 3238 Wiltz-Luxem-

burg. Warum wurde niemand über den Verbleib von Zug IR 115 informiert?

Ein Invaliden aus der Umgebung von Ettelbrück muss regelmäßig nach Luxemburg ins Centre Hospitalier, die Zug- und Busverbindungen sind sehr gut, jedoch fährt er mit dem Privatwagen. Die beiden Behindertenparkplätze vor dem Bahnhof sind von der Gemeinde, Benutzung mit Parkscheibe, Parkdauer 2 Stunden. Der einzige Behindertenparkplatz der Eisenbahn ist immer besetzt.

Nic HUBSCH

Transport

L-1351 Luxembourg
13, rue du Commerce
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
B.G.L. LU52 0030 0455 8529 0000
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:
saint-paul luxembourg.

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 702,29

Seit dem 1. März 2011 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 16,3658 €. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (409,18 €) und einem Maximum von 29 Punkten (474,60 €). Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 15,0565 €. Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 15,6374 €. Für den Hilfskader: 15,4968 €

**Der nächste
„Transport“
erscheint am
13. Mai 2011**

**Redaktionsschluss
ist der 6. Mai 2011**

**(Nach diesem
Datum können keine
Artikel mehr
angenommen werden)**



NATIONALEN AKTIOUNSKOMITEE GÉINT ATOMKRAAFT



Petition an die Luxemburger Regierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit fordern wir Sie auf, alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel auf nationaler Ebene, in der Großregion sowie innerhalb der EU einzusetzen, damit folgende Ziele erreicht werden:

- Ein sofortiger und endgültiger Stopp sämtlicher Atomkraftanlagen, die Luxemburg direkt bedrohen: Cattenom/Chooz/Fessenheim (F); Tihange/Doel (B); Biblis/Philippsburg (D);
- Eine EU-Politik, die der Atomkraft auf allen Gebieten eine klare Absage erteilt;
- Ein nachhaltiges nationales Energiekonzept mit dem Ziel, Luxemburg unabhängig sowohl von atomarer als auch von fossiler Energie zu machen.

Pétition au gouvernement luxembourgeois

Mesdames et Messieurs,

Nous vous demandons d'utiliser, au niveau national, de la Grande Région et de l'Union Européenne tous les moyens à votre disposition, afin d'atteindre les objectifs suivants:

- Un arrêt immédiat et définitif des centrales nucléaires menaçant directement le Luxembourg: Cattenom/Chooz/Fessenheim (F); Tihange/Doel (B); Biblis/Philippsburg (D) ;
- Une politique de l'Union Européenne qui refuse le nucléaire dans tous les domaines ;
- Un concept énergétique national durable avec comme objectif de rendre le Luxembourg indépendant du nucléaire et des énergies fossiles.

Nationalen Aktiounskomitee géint Atomkraaft

B.P. 88 – L-2010 Luxembourg

Unterschreibe die Petition auf: www.stopatom.lu